

Lehrzeit

03 | 22

JEDE AUFGABE WIRD DISKUTIERT UND GEPROBT

Die Teilprüfung im dritten Jahr ist die erste grosse Hürde auf dem Weg zum eidgenössischen Fähigkeitszeugnis als Schreinerin und Schreiner. Doch wie entstehen die Aufgaben? Eine Subkommission aus Experten erarbeitet sie.

Sie macht 20 Prozent der Abschlussnote im Qualifikationsverfahren (QV) aus und ist eine Fallnote. Die Teilprüfung ist der grosse Brocken in der Ausbildung zur Schreinerin und zum Schreiner EFZ. Jeweils gegen Ende des sechsten Semesters müssen die Lernenden antreten, um die elf Aufgaben zu bewältigen. Pro Aufgabe haben sie eine Stunde Zeit. Bei den Skibauern umfasst sie hingegen sieben Aufgaben innerhalb von acht Stunden. 20 Prozent der Note machen das Vorbereiten und Planen aus. Zu 80 Prozent fliesst das Herstel-

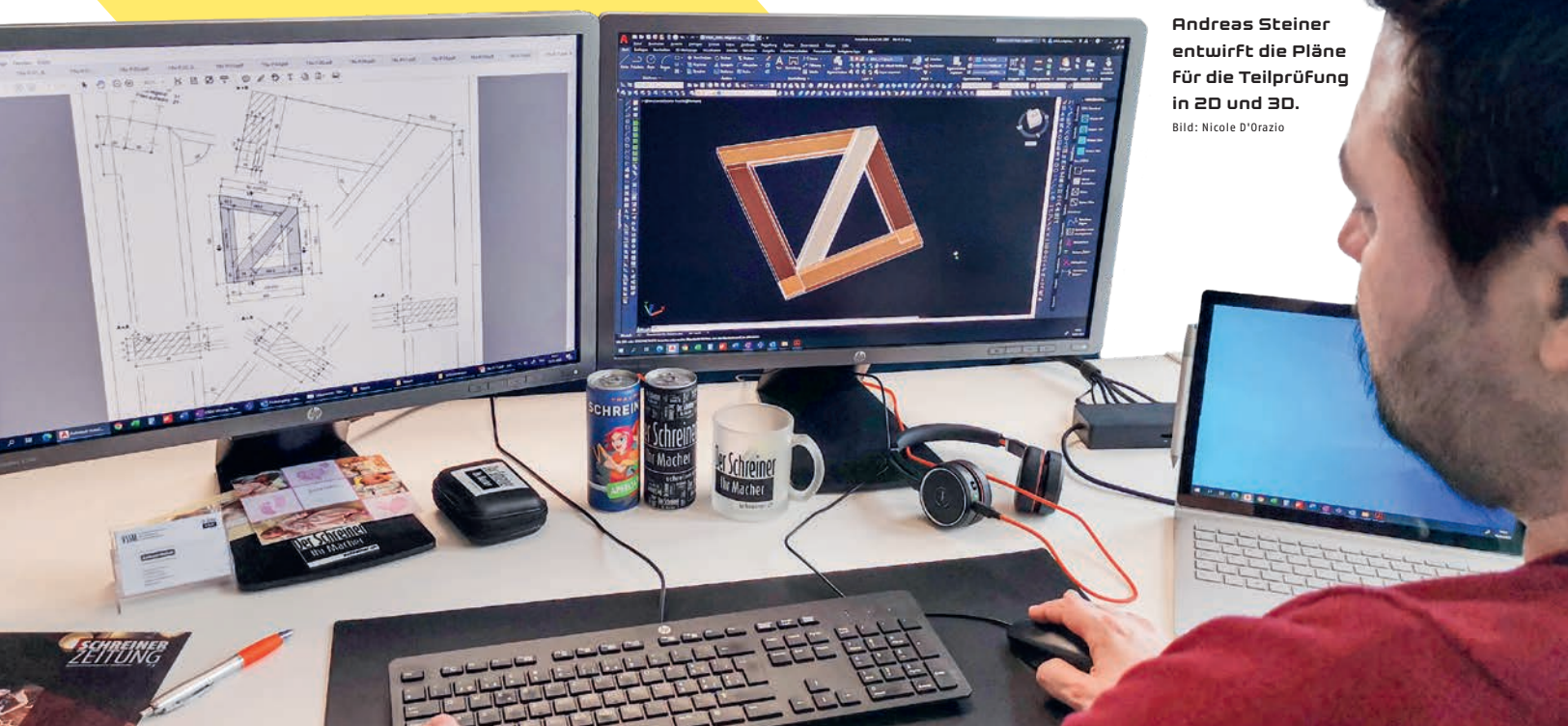
len der Produkte in die Bewertung ein. Die Teilprüfung umfasst alle Leistungsziele der Lernorte «überbetriebliche Kurse» und «Betrieb» gemäss Bildungsplan.

EXPERTEN TREFFEN SICH MEHRMALS

Doch wie entstehen die Aufgaben und wer ist dafür verantwortlich? Die Auswahl der Leistungsziele und die Aufgabenstellungen werden durch eine Subkommission des Verbands Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten (VSSM) und des westschweizerischen Schreinerverbands Frecem getroffen und erstellt. Sandro Mächler, Projektleiter Grundbildung beim VSSM, leitet die Subkommission. «Zur Gruppe gehören verschiedenste Personen wie ÜK-Leitende, Betriebsleitende, Berufsbildende sowie Vertreter des VSSM und der Frecem. Sie sollen das ganze Spektrum der Schreinerbranche ausgewogen abbilden», erklärt er. Im September trifft sich die Kommission jeweils zur Ideenfindung. «Wir überlegen uns, wie die

Andreas Steiner entwirft die Pläne für die Teilprüfung in 2D und 3D.

Bild: Nicole D'Orazio



TIPPS VON LERNENDEN IM 4. JAHR



Sina Manhart, 18
Degersheim SG:

1. Mach einen Probelauf, bei dem du mehrere Fragmente herstellst. Es ist etwas anderes, wenn man mehrere Aufgaben nacheinander löst als immer nur eine nach Feierabend.
2. Wenn dir in der Prüfung ein Fragment nicht gelingt, dann lege es auf die Seite und konzentriere dich auf das nächste. Was passiert ist, ist passiert.
3. Iss einen Apfel gegen die Nervosität. Die im Apfel enthaltenen Vitamine geben dir zudem Energie.



Res Stucki, 21
Entschwil BE:

1. Wenn etwas schiefgeht, lass dich nicht aus dem Konzept bringen. Im späteren Berufsalltag klappt auch nicht alles.
2. Trage deine Dokumentation jeden Tag nach und beschreibe die Themen ausführlich. So vergisst du nichts.
3. Lies die Bewertungsdokumente auf der VSSM-Website durch. So weisst du, worauf geachtet wird.



Daniel Laubscher, 19
Opfershofen TG:

1. Falls es bei den Aufgaben nicht läuft, versuche stets positive Energie aufzubringen.
2. Spiele die Prüfungssituation für dich durch und achte dabei speziell auf den Zeitrahmen. Vielleicht kann dein Berufsbildner dabei den Experten spielen.
3. Beginne früh mit dem Training. Du kannst nicht in zwei Wochen alles lernen. Lege den Fokus auf deine Schwachstellen.

zehn Objekte der Teilprüfung sowie das Reissfragment aussehen könnten.» Die Aufgabenstellungen dienen der Überprüfung der Leistungsziele, die in den QV-Ausführungsbestimmungen definiert sind. Zum Beispiel wird das Bedienen aller Maschinen, die im Alltag in einer Schreinerei gebraucht werden, bewertet. «Die Aufgaben sind sich deswegen ähnlich, jedoch kopieren wir nicht einfach solche von früher», sagt Mächler.

NUMMER 3 IST EIN RAHMENFRAGMENT

Andreas Steiner, Projektleiter Weiterbildung beim VSSM, skizziert eine erste Version der Aufgaben. «Dann schauen sich alle Subkommissionsmitglieder die Pläne an und geben eine Rückmeldung.» Die Reihenfolge an der Prüfung ist stets die gleiche. «Die Nummer 3 ist zum Beispiel immer ein Rahmenfragment und die 7 eine Kreissägearbeit. So können die Lernenden den Ablauf üben», sagt er. Bei den Plänen erstellt er jeweils eine verkleinerte Werkzeichnung und die Details zum Reissen. Zudem gibt es immer eine 3D-Abbildung, damit man sich das Objekt vorstellen kann. Beim Konstruieren und Planen sieht er sofort, ob Ideen umsetzbar, zu einfach oder zu schwierig sind. Tendenziell müssten sie vereinfacht werden, sagt er. «Ich zeichne alles in 3D, damit ich Fehler ausmerzen kann und sehe, ob auch wirklich alles zusammenpasst.»

Im November wird mit den Aufgaben ein Probelauf gestartet. «Vier ÜK-Leiter spielen die Teilprüfung durch», sagt Mächler. Bewertet wird ebenfalls. Natürlich sei sich die Subkommission bewusst, dass erfahrene ÜK-Leiter sattelfester seien als Lernende. «Diese können die Aufgaben und die Schwierigkeiten allerdings einschätzen, weil sie ja auch die Lernenden kennen.» Das Ziel sei es, dass die Aufgaben gut machbar sind. Die Subkommission trifft sich im Januar nochmals und legt die Aufgaben definitiv fest. «Es wird teilweise schon intensiv über die Pläne, speziell über Details, diskutiert, bis alle Experten damit zufrieden sind», ergänzt Steiner.

GENAUE AUSWERTUNG FOLGT

Nach der Teilprüfung findet jeweils eine Auswertung der Aufgaben und Noten statt. Zudem werden die Chefexperten befragt. «Der Notendurchschnitt der Teilprüfung sollte schweizweit jährlich bei einem ähnlichen Wert liegen», erklärt Mächler. «Wir wollen sie nicht einmal leichter und im anderen Jahr schwieriger machen. Die Voraussetzungen sollen für alle Jahrgänge gleich sein.» Natürlich solle auch die Note 6 möglich sein. Das sei den Experten wichtig. Es gebe trotzdem ab und zu Unterschiede bei den Leistungen. Jeweils 10 bis 13 Prozent fallen durch.

Mächler und Steiner empfehlen allen Lernenden, sich die Aufgaben der letzten Jahre anzuschauen und mit diesen zu trainieren. «So kann man sich optimal vorbereiten. Die Pläne sind alle auf der Website des VSSM online abrufbar.»

NICOLE D'ORAZIO

→ www.vssm.ch/tp

Die Aufgaben aus früheren Jahren sind online abrufbar und zum Üben bereit.

Bild: Nicole D'Orazio



IDEENREICHTUM UND GEDULD FÜHRTE ZUM SIEG

Neun Lernende haben am jährlichen Wettbewerb des VSSM Schwyz teilgenommen. Gewonnen hat Ronja Ziswiler aus Oberarth SZ mit einem Airhockey-Tisch. Sie habe viel ausprobiert und Modelle gebaut, wie sie erzählt.

«Clever gelöst» lautete das Motto des Lehrlingswettbewerbs des VSSM Schwyz. Der Weg von der Ideenfindung bis zur Realisation war lang. Zwölf Monate hätten sich die Schwyzer Schreinerlernenden mit ihrem Möbel beschäftigt, heisst es in einer Mitteilung. Erste Entwürfe, perspektivische Freihandzeichnungen, Konstruktionsstudien, Ausführungspläne mit CAD und Werkstofflisten waren wichtige Etappen. Die praktische Umsetzung und damit die Teilnahme am Wettbewerb war freiwillig. Neun Jugendliche machten mit. Die fünfköpfige Jury prüfte die Objekte und kürte die Siegerin: Ronja Ziswiler (Lehrbetrieb Stössel & Co. AG, Brunnen SZ) überzeugte mit ihrem Airhockey-Tisch. Nebst einer LED-Beleuchtung ist ein Gebläse eingebaut, das den Puck auf dem Spielfeld schweben lässt. Die präzise und durchdachte Ausarbeitung sei auch beim zweitplatzierten Möbel beeindruckend, heisst es. Livia Schönmann (Rolf Zürcher AG, Pfäffikon SZ) produzierte ein Sideboard. Den dritten Platz belegte Jonas Föhn (Koller AG, Ibach SZ). Auch sein Sideboard verschönere jedes Wohnzimmer.

ZWEI INTERDISZIPLINÄRE ELEMENTE

Die Idee für den Airhockey-Tisch hatte Ronja Ziswiler für ihre Maturarbeit, die sie ihm Rahmen der technischen BMS abgeben muss. «Ich habe gemerkt, dass ich diese mit dem Wettbewerb kombinieren kann», sagt die 19-Jährige aus Oberarth SZ. Die Arbeit müsse



Ronja Ziswiler hat mit dem Airhockey-Tisch den Wettbewerb gewonnen.

Bild: VSSM Schwyz

interdisziplinäre Elemente enthalten, die nichts mit dem Schreinerberuf zu tun haben. «Das Luftsystem und die LED-Beleuchtung erfüllen dies.» Für das Gebläse hat sie den Motor eines Dampfzugs verwendet. «Diesen habe ich ausgebaut und umgepolst, sodass er bläst statt zieht.» Für den Tisch hat sie europäischen Nussbaum verarbeitet und die Spielplatte aus Epoxidharz gegossen. Mit der Beleuchtung kann man deren Farbe wechseln. Für die Beschriftung, die ins Harz eingelassen wurde, nutzte sie Autofolie. «Ich habe allgemein viele Modelle gebaut und geprübelt. Aber es hat Spass gemacht und ist toll herausgekommen.» NICOLE D'ORAZIO

→ www.vssm-schwyz.ch

ANZEIGE



Schreiner-App

Lerne wann und wo du willst

Gerade nichts zu tun? Nutze die Zeit, um mit der Schreiner-App zu lernen:

- Lass dich abfragen
- Hake ab, was du schon kannst
- Wiederhole dein Wissen



Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten




WETTBEWERB FÜR LERNENDE DES VSSM SCHWYZ 2022

RANGLISTE

1. Ronja Ziswiler, Airhockey-Tisch (Lehrbetrieb: Stössel & Co. AG, Brunnen), 93.50 Punkte.
2. Livia Schönmann, Sideboard (Rolf Zürcher AG, Pfäffikon), 93.42 Punkte.
3. Jonas Föhn, Sideboard (Koller AG Ibach), 92.83 Punkte.
4. Simon Abegg, Sideboard (Lindauer AG, Steinen).
- Alexandra Holdener, Bett (Strüby AG, Seewen).
- Marcel Schorno, Eckbank (Lindauer AG, Steinen).
- Noah Holdener, Bett (Walker Rimag, Ibach).



Der Tisch aus Nussbaum ist der erste Kundenauftrag, den Joel Odermatt selbst ausführen durfte.

Bild: Joel Odermatt

«DER KUNDE HAT SEIN EIGENES HOLZ MITGEBRACHT»



INTERVIEW MIT

Joel Odermatt aus Dallenwil im Kanton Nidwalden. Er ist 18 Jahre alt und befindet sich im dritten Lehrjahr bei der Schreinerhof GmbH in Buochs NW. In die Berufsschule geht er nach Sarnen OW. In seiner Freizeit geht der Innerschweizer gerne Skifahren. Am liebsten auf dem Titlis in Engelberg OW. Als Hobby hält er zuhause sieben Hühner und elf Wachteln. Seine Mutter sei zuerst nicht so begeistert gewesen, doch nun habe auch sie Gefallen an den Tieren, erzählt Joel Odermatt.

Joel Odermatt mag es, mit Massivholz zu arbeiten. Er ist im dritten Lehrjahr und bei der Schreinerhof GmbH in Buochs NW angestellt. Den Kunden des ersten Auftrages, den er selbstständig ausführen durfte, kann er zufälligerweise.

Was war der erste Auftrag, den du im Lehrbetrieb mehrheitlich alleine bearbeiten durftest?

JOEL ODERMATT: Ende des zweiten Lehrjahres durfte ich einen Tisch aus Nussbaum-Massivholz herstellen. Ein Landwirt aus meinem Dorf kam zu uns in den Betrieb und brachte sein eigenes Holz mit. Dass ich den Auftrag fasste, war aber Zufall. Nicht weil ich ihn kannte.

Und wie ist die Arbeit verlaufen?

Gut. Es war ein normaler und kein komplizierter Tisch. Unten drin hat er eine Gratleiste aus Metall, damit er gerade bleibt. Für die Beine haben wir Meyer-Beschläge verwendet. Mein Berufsbildner hat mir den Plan gut erklärt und geholfen, wenn nötig. Im Holz war ein alter Nagel eingewachsen,

den ich nicht gesehen hatte. In diesen habe ich prompt reingehobelt. Aber sonst ist nichts passiert.

Hattest du genügend Holz zur Verfügung?

Es hat gereicht. Ich habe aber keine grossen Fehler machen dürfen, sonst wäre es knapp geworden mit der Tischplatte. Diese habe ich aus sechs Friesen hergestellt.

Wie viele Stunden hast du am Tisch gearbeitet?

Das waren zwei bis drei Wochen. Ich habe das Objekt auch selbst lackiert.

Warst du dabei, als der Kunde das Möbel zum ersten Mal gesehen hatte?

Ja, ich durfte mit zur Auslieferung. Es war schön, dass sich der Kunde gefreut hat und zufrieden war.

Darfst du seither viele Aufträge selber ausführen?

Ja, immer wieder. Das ist toll. Ich mag die Abwechslung, die wir im Alltag haben. Ich

durfte schon mehrere kleinere und grössere Arbeiten übernehmen wie zum Beispiel Türen. Am liebsten arbeite ich mit Massivholz. Für den gleichen Kunden darf ich demnächst nochmals zwei Tische herstellen. Und er bringt wieder sein eigenes Holz mit. Ich bin gespannt.

Hast du auch schon ein Möbel für dich selbst oder für zuhause gebaut?

Noch nicht. Aber das werde ich sicher noch machen.

Bist du der einzige Lernende in deinem Betrieb?

Nein, ich habe seit letztem Sommer noch einen Unterstift.

Gefällt es dir im Betrieb und in der Lehre?

Ja, es macht Spass. Es ist ein eher kleines Unternehmen mit nur zehn Mitarbeitenden. In der Werkstatt sind wir zu fünft, vier sind im Büro und einer ist Monteur. Die Arbeit ist sehr abwechslungsreich.

War die Schreinerlehre deine erste Wahl?

Ja. Die Zimmermanns-Ausbildung habe ich auch angeschaut und geschnuppert, mich jedoch für Schreiner entschieden, weil mir die Arbeit besser gefallen hat und sie filigraner ist. Mir gefällt die Lehre und ich habe vor, nach dem Abschluss als Schreiner weiterzumachen. Vielleicht mache ich später einmal eine Weiterbildung.

Im Frühjahr steht für dich und deine Gspänli die Teilprüfung an. Hast du schon begonnen, dich vorzubereiten?

Im Ausbildungszentrum haben wir gerade den Oberflächenkurs beendet und dabei auch für die Teilprüfung trainiert. Bald werde ich das Training steigern. Ich kann im Betrieb einige alte Prüfungsaufgaben lösen.

Bei den Unterwaldner Sektionsmeisterschaften hast du den zweiten Rang belegt und somit

«
FÜR DEN GLEICHEN KUNDEN DARF ICH DEMNÄCHST ZWEI WEITERE TISCHE AUS HOLZ HERSTELLEN, DAS ER MITBRINGT. ICH BIN GESPANNT.
»

den Sprung an die Regionalmeisterschaften geschafft. Herzliche Gratulation. War dies dein Ziel?

Bei uns in der Sektion ist im dritten Lehrjahr die Teilnahme obligatorisch. Ich habe nicht damit gerechnet, dass ich Zweiter werde. Das ist toll. Ich war jedoch ehrgeizig, auf Zeit eine gute Arbeit abzuliefern. Ich freue mich nun auf die Regionalmeisterschaften. Ich werde in Altstätten dabei sein. Der Wettkampf findet nur eine Woche vor der Teilprüfung statt, aber dieser ist ja auch eine Vorbereitung. NICOLE D'ORAZIO

→ www.schreinerhof.ch

«
ICH HABE NICHT DAMIT GERECHNET, DASS ICH BEI DEN MEISTERSCHAFTEN ZWEITER WERDE.
»





COLUMBUS TREPPEN

Oberbüren SG
Volketswil ZH
Niederbipp BE

columbus.ch



02.4

Wangen-, Spindel- und Estrichtreppen aus Holz, Stahl und Glas planen und fertigen wir nach Kundenwunsch

Weiterbildungsberatung

neutral und persönlich



Komm vorbei!
Termine → beratung.hfb.ch

Höhere Fachschule
BÜRGENSTOCK



Bildungszentrum des
VSSM | Verband Schweizerischer
Schreinermeister
und Möbelfabrikanten

Schreinereigezitscher.

Auf den sozialen Medien
gehen wir noch näher ran.
→ twitter.com/sz_schweiz
→ facebook.com/schreinerzeitung
→ instagram.com/schreinerzeitung
→ youtube.com/schreinerzeitung

SCHREINER ZEITUNG

Kalkulation und Preisgestaltung

Vom Kompetenzzentrum der Schreinerbranche



- Kalkulationsmodelle
- Grundlage für die Basiskalkulation
- Lehrmittel zur Preisgestaltung

Informationen unter: www.vssm.ch/kalkulation

VSSM | Verband Schweizerischer
Schreinermeister
und Möbelfabrikanten

Der Schreiner
Ihr Macher
schreiner.ch

SCHNELL DEN PLAN RUNTERLADEN UND LOSLEGEN

Der Lehrbetriebsverbund Schreinermacher lanciert auch in diesem Jahr einen Talentwettbewerb für Lernende. Der Plan für das Aufgabenstück, ein Tischdiener, ist online verfügbar. Mitmachen kann man bis am 1. Mai.

Der Tischdiener sieht hübsch aus. Man kann zum Beispiel kleine Tassen auf ihn stellen oder einen Salz- und Pfefferstreuer. Das Aufgabenstück des diesjährigen Talentwettbewerbs des Lehrbetriebsverbunds Schreinermacher dient einerseits als gute Übung für die Lernenden, zum Beispiel im Hinblick auf die Teilprüfung. Andererseits macht er als kleines Geschenk was her. Teilnehmen können wieder alle Schreinerlernenden aus der ganzen Schweiz, egal in welchem Lehrjahr sie sich befinden und egal ob sie einen EBA- oder EFZ-Abschluss machen. Die Organisatoren hoffen, dass wieder viele Jugendliche und junge Erwachsene mitmachen. Beim Wettbewerb 2021 hatten 220 Personen ihr Objekt eingeschickt.

MAN MUSS GENAU ARBEITEN

Dominik Schacher ist im zweiten Ausbildungsjahr bei Schreinermacher und nimmt erstmals am Wettbewerb teil. «Ich bin gespannt, wie ich mit der Aufgabe klarkomme und freue mich», sagt er. Stefanie Hager ist im dritten Jahr und hat schon am letzten Wettbewerb teilgenommen. «Es wird sicher wieder eine filigrane Arbeit, bei der man einige Herausforderungen meistern und genau sein muss», sagt sie. Für das Werbevideo haben die zwei ihr Objekt schon hergestellt.



So sieht der Fertige Tischdiener aus. Er kann variabel eingesetzt werden.

Bild: Schreinermacher

Christian Mettler, Geschäftsführer des Lehrbetriebsverbunds, erklärt, worauf beim Aufgabenstück geachtet wird. «Ein Punkt ist die Zeit. Die Lernenden können wählen, wie lange sie daran arbeiten wollen, müssen die benötigte Zeit aufschreiben und vom Ausbilder bestätigen lassen.» Die Richtzeit beträgt zwischen 120 und 210 Minuten. Die Verbindung, die Bearbeitung und die Genauigkeit werden ebenfalls bewertet. Die Lernenden werden in der Endabrechnung in drei Kategorien eingeteilt: 1. Lehrjahr, 2. Lehrjahr sowie 3. und 4. Lehrjahr zusammen. Für jede Kategorie gibt es jeweils Sachpreise zu gewinnen. Anmeldeschluss ist am 1. Mai.

NICOLE D'ORAZIO



→ www.schreinermentalent.ch



Stefanie Hager (links) und Dominik Schacher stellen den Tischdiener her.

Bild: Koch Group AG

KENNST DU DICH MIT TÜRTYPEN AUS?



Hast du den Durchblick in der Berufskunde? Dann mach bei unserem Fachwettbewerb mit und gewinne mit deiner korrekten Antwort und etwas Glück einen von vier Preisen, zur Verfügung gestellt von Metabo.

FACHFRAGEN

In deinem Lehrbetrieb ist ein Grossauftrag von Türen für mehrere Mehrfamilienhäuser eingegangen. Darin sind verschiedene Türtypen enthalten. Ordne die Begriffe im gelben Halbkreis den fünf Türtypen zu und erkläre kurz, was die Türen voneinander unterscheidet:

1. Zimmertür
2. Wohneingangstür
3. WC-Tür
4. Haustür
5. Schiebetür

NICHT VERGESSEN

Schicke deine Wettbewerbslösung und deine Koordinaten (Vorname, Name und Adresse) bis **Mittwoch, 23. März 2022**, an:

Schreinerzeitung
Lehrzeit
Oberwiesenstrasse 2
8304 Wallisellen

oder per E-Mail an:
lehrzeit@schreinerzeitung.ch



1.



2.



3.



4.

PREISE

1. Preis: 18-Volt-Akku-Combo-Set 3.1 von Metabo, im Wert von 981 Franken.

2. Preis: 18-Volt-Akku-Schlagbohrschrauber 5B 18 LT BL von Metabo, im Wert von 445 Franken.

3. Preis: 18-Volt-Akku-Bohrschrauber BS 18 L SET von Metabo, im Wert von 345 Franken.

4. Preis: 12-Volt-Akku-Bohrschrauber Powermaxx BS Basic von Metabo, im Wert von 168 Franken.

Dieser Wettbewerb richtet sich ausschliesslich an Lernende!
Pro Person ist nur eine Teilnahme möglich.

ZIFFERSCHLOSS

SCHALLSCHUTZ

TÜRSCHLIESSER

BANDSICHERUNG

WC-ROSETTE

FINGERHÜLSE

MEHRPUNKTVERRIEGELUNG

STOSSGRIFF

TÜRABSENKDICHTUNG

RUNDZYLINDER

BRANDSCHUTZ

WETTERSCHENKEL

TÜRÖFFNER

SPRINGGRIFF

LÖSUNG FACHWETTBEWERB

LÖSUNG AUSGABE FEBRUAR

Das Lösungswort des Kreuzworträtsels lautet: **Kirschbaum**.

335 Lernende haben eine Antwort eingeschickt.

DIE GEWINNER (PREISE VON FESTOOL)

1. Preis: Tischzugsäge Precisio CS 50 EBG, im Wert von 1615 Franken:
Andrea Riegg, Gais

2. Preis: Absaugmobil Cleantec CTL MIDI I, im Wert von 586 Franken:
Mauro Beetschen, Gsteig bei Gstaad.

3. Preis: Akku-Bohrschrauber T 18+3 C 3,1-Plus, im Wert von 549 Franken:
Simon Erni, Hünenberg See.

Cordless Alliance System:

metabo[®]

PROFESSIONAL POWER TOOL SOLUTIONS

Ein Akku für alles.

Entdecke die kabellose Freiheit –
herstellerübergreifend



1 Akku

300 Maschinen

26 Marken



CAS

Über 20'000'000 verkaufte Batterien - unendlich viele Variationen - über 500 Komponenten

metabo

ROTHENBERGER

Collomix

steinel

PREBENA

MONTIPOWER

SCANGRIP

TRUMPF

mafell

EISENBLÄTTER

EIBENSTOCK
Elektrowerkzeuge

ROKAMAT

haaga
part of starmix

JOST

BAIER
Elektro-
werkzeuge

ITH
Bolting Technology

Lamello

starmix

fischer

BIRCHMEIER

edding

GESIPA

Pressfit

CEMBRE

SPSWE

CEMO

E-Paper zur SchreinerZeitung

Bis zu 3 verschiedene Endgeräte pro Abonnement

Zugang via Desktop

epaper.schreinerzeitung.ch

Zugang via Smartphone oder Tablet



Zugangsdaten

ID

Ihre 6-stellige Abonnementnummer steht jeweils auf der Folie Ihrer SchreinerZeitung

Passwort

Passwort vergessen?
Mail an abo@schreinerzeitung.ch
oder Telefon an unseren AboService +41 44 267 81 88

